

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 27. Februar 1995
GZ: 10.101/16-Pr/10a/95

XIX. GP-NR
319/AB
1995-03-02

zu

374 J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 374/J betreffend die Außenhandelsstatistiken, welche die Abgeordneten Haigermoser und Kollegen am 17. Jänner 1995 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Ist es tatsächlich so, daß ab dem Sommer 1995, aufgrund der Umstellung bei der Erfassung des Außenhandels mit den EU-Staaten, die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und damit auch die Konjunkturprognose kaum erstellt wird können?

Antwort:

Mit dem Beitritt Österreichs zur EU muß auch die österreichische Außenhandelsstatistik erhebungstechnisch und inhaltlich an die

Republik Österreich

~~Republik Österreich~~
Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

relevanten EU-Normen angepaßt werden. Durch den Wegfall der zolltechnischen Behandlung des Warenverkehrs Österreichs mit den EU-Ländern kann die österreichische Außenhandelsstatistik nicht mehr als "Nebenprodukt" der Zollstatistik erhoben werden.

Der Warenverkehr Österreichs mit Drittländern (rund 1/3 des österreichischen Außenhandelsvolumens) wird wie bisher von der Zollstatistik abgeleitet (EXTRASTAT).

Der Warenverkehr Österreichs mit den EU-Staaten wird über die INTRASTAT-Meldung erfaßt. Diese muß von den im Außenhandel mit der EU tätigen Firmen direkt an das Österreichische Statistische Zentralamt gemeldet werden.

Punkt 2 der Anfrage:

Falls dies so ist, warum war es nicht möglich sich, basierend auf den Erfahrungen anderer EU-Staaten bei dieser Umstellung, rechtzeitig auf die neue Situation vorzubereiten?

Antwort:

Alle im Bereich des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten möglichen Vorkehrungen des Übergangs auf das neue System im Bereich der Statistik zwischen den Mitgliedstaaten wurden getroffen.

Alle EU-Mitgliedstaaten hatten dieselben unvermeidbaren Umstellungserfordernisse. Grund dafür ist vor allem der Aufbau einer völlig neuen Statistik. Die Meldungen sind nunmehr von den Firmen

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

selbst beim ÖSTAT abzugeben und nicht mehr im Rahmen der Zollerklärung die bisher vom Bundesministerium für Finanzen gesammelt wurden.

Dieses Konzept einer unternehmensbezogenen Primärstatistik ist in EU-Verordnungen niedergelegt und kann von den einzelnen Mitgliedstaaten nicht modifiziert werden.

Punkt 3 der Anfrage:

In welcher Form werden Sie tätig werden, damit der oben beschriebene, für die Österreichische Wirtschaftspolitik katastrophale, Ausfall von wichtigen Wirtschaftsdaten nicht eintritt?

Antwort:

Das Österreichische Statistische Zentralamt und das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten werden versuchen, für die Übergangszeit über direkte Kontakte mit den für INTRASTAT zuständigen Stellen in der EU sowie mit den für Handelsstatistiken zuständigen Stellen in EU-Mitgliedstaaten via "Spiegelstatistiken" vorläufige Daten über den österreichischen Intra-EU-Handel zu erhalten.

Alle im Bereich des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten möglichen Vorkehrungen des Übergangs auf das neue System im Bereich der Statistik zwischen den Mitgliedstaaten wurden getroffen.

Inländische Indikatoren der Vergangenheit werden auf ihre Tauglichkeit für eine Schätzung des österreichischen Außenhandels

Republik Österreich

~~_____~~
Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 4 -

untersucht (Rückschlüsse auf den Außenhandel unter Zuhilfenahme inländischer Wirtschaftsindikatoren wie z.B. Industrieproduktion und Konsum).

In der unterjährigen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung werden in verstärktem Maße ökonometrische Schätzmethoden eingesetzt werden. An Modellen wird auch hier bereits gearbeitet.

Wolfgang Schüssel